

Factsheet LKW-Maut

Erstattungsprüfung der deutschen Lkw-Maut ab 2023 — individuell aus Ihren Abrechnungen berechnet und im eigenen Verfahren geltend gemacht.

Für Unternehmen und Unternehmensgruppen mit Fuhrpark, die seit 2023 insgesamt mindestens 500.000 € deutsche Maut gezahlt haben: Speditionen, Transport- und Logistikunternehmen, Baulogistik, Entsorger, Tank- und Silotransporte, Handel und Werkverkehre.

12 ANSATZPUNKTE in der Mautberechnung ab 2023: Wegekostengutachten 2023- 2027 und CO ₂ -Teilmautsatz	10-25 %* EINSCHÄTZUNG DES POTENZIALS des Infrastrukturanteils der Maut — Einschätzung von Pfnür und Octagon Capital	31.12.2026 VERJÄHRUNG JAHRGANG 2023 Unterlagen bis Mitte November 2026 einreichen
--	---	---

Keine Kosten vorab: Nach Finanzierungszusage trägt Octagon Capital die vertraglich gedeckten Verfahrenskosten und das Prozesskostenrisiko. 35 Prozent Erfolgsbeteiligung und eine Prüfgebühr je Mautmonat fallen nur an, wenn tatsächlich eine Erstattung fließt.

* Anwaltliche Einschätzung, keine gerichtlich bestätigte Erstattungsquote. Ob und in welcher Höhe daraus Erstattungen folgen, muss rechtlich geklärt werden. Das tatsächliche Ergebnis kann höher oder niedriger ausfallen oder ganz ausbleiben.

01

AUSGANGSLAGE

Worum es geht

Die Lkw-Maut darf nur die Kosten decken, die das Unionsrecht zulässt. Enthält die Berechnung Positionen, die dort nicht hingehören, ist die Maut zu hoch — und der zu viel gezahlte Anteil kann vom Bund zurückgefordert werden.

Dass das vorkommt, ist gerichtlich belegt. Rechtsanwalt Martin Pfnür hat das Grundsatzurteil zur Mauterstattung auf Klägerseite erstritten: Er war einer der beiden Klägeranwälte im EuGH-Verfahren C-321/19, in dem der Gerichtshof 2020 entschied, dass Kosten der Verkehrspolizei nicht in die Maut gehören. Im selben Verfahren erreichte er 2021 vor dem OVG NRW eine zusätzliche Erstattung wegen falsch berechneter Kapitalkosten. 2024 sprach das VG Köln seinem Mandanten die Polizeikosten für 2016 bis 2020 zu, noch nicht rechtskräftig.

DIE VERFAHREN VON MARTIN PFNÜR IM ÜBERBLICK

Gericht und Datum	Aktenzeichen	Inhalt
EuGH, 28.10.2020	C-321/19	Kosten der Verkehrspolizei dürfen nicht in die Mautkalkulation einbezogen werden
OVG NRW, 30.11.2021	9 A 118/16	Zusätzliche Erstattung wegen fehlerhaft kalkulierter Kapitalkosten der Autobahngrundstücke, Mautjahre 2010 und 2011
VG Köln, 20.03.2024	14 K 6556/20	Erstattung der Polizeikosten 2016 bis 2020 zzgl. Zinsen von 5 Prozentpunkten über dem Basiszins ab Zahlung; noch nicht rechtskräftig

ZWEI MAUTTHEMEN — KLAR GETRENNT

ABGESCHLOSSEN

Kosten der Verkehrspolizei

EuGH 2020 · OVG NRW 2021 · VG Köln 2024 (noch nicht rechtskräftig). Betrifft die Mautjahre bis 2020 und eine andere Rechtsfrage.

AKTUELL · AB 2023

Wegekosten und CO₂-Teilmautsatz

Wegekostengutachten 2023–2027 und CO₂-Aufschlag seit 01.12.2023. Genau hier setzt die Prüfung an.

WER DAHINTERSTEHT

Wir arbeiten mit dem Prozesskostenfinanzierer **Octagon Capital** zusammen, und Octagon Capital arbeitet mit Rechtsanwalt **Martin Pfnür**. Über die Finanzierung entscheidet Octagon Capital, die rechtliche Prüfung übernimmt die Kanzlei Martin Pfnür, **Point Zero Legal** koordiniert die Unterlagen.

Einordnung: Für die Mautjahre ab 2023 gibt es noch keine Entscheidung, die einen Erstattungsanspruch oder eine bestimmte Quote bestätigt. Ob und in welcher Höhe Erstattungen folgen, muss rechtlich geklärt werden. Umso wichtiger ist, dass jeder Fall anhand der eigenen Abrechnungen geprüft und fristwährend geltend gemacht wird.

02

RECHTLICHE GRUNDLAGE

Zwölf Ansatzpunkte in der Mautberechnung

Die Maut ab 2023 beruht auf dem Wegekostengutachten 2023–2027 und seit dem 1. Dezember 2023 zusätzlich auf dem CO₂-Teilmautsatz. Für die Maut ab 2023 hat Pfnür **zwölf Ansatzpunkte** in der Mautberechnung identifiziert. Sie liegen in zwei Bereichen:

BEREICH A · INFRASTRUKTURANTEIL

Wegekostengutachten

Gutachten 2023–2027, Berechnungsgrundlage für den Infrastrukturanteil der Maut. Prüffelder unter anderem:

- **Kalkulatorische Kapitalkosten:** Verzinsung des Anlagevermögens mit kalkulatorischen Zinssätzen.
- **Grundstückskosten:** angesetzte Kosten für Flächen von Autobahnen und Bundesstraßen, die dem Bund tatsächlich nicht als Aufwand entstehen.
- **Kostenzuordnung:** Verteilung der Wegekosten auf Fahrzeug-, Achs- und Gewichtsklassen.

BEREICH B · SEIT 01.12.2023

CO₂-Teilmautsatz

Aufschlag von 200 € je Tonne CO₂, gestaffelt nach CO₂-Emissionsklassen. Prüffelder unter anderem:

- **Höhe:** Vereinbarkeit mit den Vorgaben der Eurovignetten-Richtlinie (RL 1999/62/EG i. d. F. der RL (EU) 2022/362).
- **Doppelbelastung:** Verhältnis zur nationalen CO₂-Bepreisung von Kraftstoffen (BEHG).
- **Einstufung:** korrekte Zuordnung jedes Fahrzeugs zur CO₂-Emissionsklasse.

Die Übersicht zeigt eine Auswahl der Prüffelder. Welche Ansatzpunkte im konkreten Fall tragen, prüft die Kanzlei anhand Ihrer Abrechnungen.

EINSCHÄTZUNG DES POTENZIALS

10 bis 25 %

des Infrastrukturanteils der Maut

Pfnür und Octagon Capital schätzen das mögliche Potenzial auf etwa 10 bis 25 Prozent des Infrastrukturanteils der Maut. Ob und in welcher Höhe daraus Erstattungen folgen, muss rechtlich geklärt werden. **Das tatsächliche Ergebnis kann höher oder niedriger ausfallen oder ganz ausbleiben.**

Quelle: Experteninterview mit Martin Pfnür und Octagon Capital vom 8. Oktober 2026. Anwaltliche Einschätzung, keine gerichtlich bestätigte Erstattungsquote.

VERTIEFUNG · RUND 17 MINUTEN

Experteninterview (Video)

point-zero-legal.de/lkw-maut-erstattung-experteninterview

Podcast

podcast269f77.podigee.io/1-lkw-maut23

03

WARUM 2023 BESONDERS ZÄHLT

80 Prozent Infrastrukturanteil im Jahr 2023

Erstattet werden kann ein Anteil des **Infrastrukturanteils** der gezahlten Maut. Wie groß dieser Anteil ist, hat sich mit dem CO₂-Aufschlag grundlegend verändert: Bis zur Einführung des CO₂-Aufschlags im Dezember 2023 bestand die Maut zu rund 80 Prozent aus dem Infrastrukturanteil. Seit 2024 sind es rund 44 Prozent.

rund 80 %

INFRASTRUKTURANTEIL 2023

vor Einführung des CO₂-Aufschlags am
01.12.2023**rund 44 %**

INFRASTRUKTURANTEIL SEIT 2024

nach Einführung des CO₂-Aufschlags

ERWARTETE MAUTEINNAHMEN DES BUNDES (MRD. €)

Jahr	Infrastrukturanteil	Mauteinnahmen gesamt	Anteil
2023	6,451	7,999	80,6 %
2024	6,689	15,137	44,2 %
2025	6,984	16,020	43,6 %
2026	7,092	16,258	43,6 %

Quelle: Gesetzentwurf der Bundesregierung, BT-Drucksache 20/8092, S. 3, dserver.bundestag.de/btd/20/080/2008092.pdf.
Durchschnittswerte; der Anteil im einzelnen Fuhrpark hängt von Fahrzeugklasse und Emissionsklasse ab.

WAS DAS FÜR SIE BEDEUTET

Pro gezahltem Euro ist 2023 das ergiebigste Jahr. Wer gleich viel gefahren ist, hat 2023 etwa halb so viel Maut gezahlt wie 2024, aber fast denselben Infrastrukturbetrag. Zugleich verjähren Ansprüche aus 2023 zuerst. Die Maut 2027 ist noch nicht gezahlt und wird nicht mitgerechnet.

FRIST

31.12.2026

Für mögliche Ansprüche aus 2023 droht grundsätzlich zum 31.12.2026 die Verjährung. Was verjährt ist, lässt sich nicht mehr geltend machen. Damit genug Zeit für die Vorbereitung bleibt, sollten Ihre vollständigen Unterlagen **bis Mitte November 2026** bei uns vorliegen.

04

RECHENLOGIK

Was rechnerisch erreichbar ist

Alle Beispiele in diesem Factsheet folgen derselben, bewusst einfachen Rechenlogik. Sie dient der Orientierung und ersetzt keine individuelle Berechnung aus Ihren Abrechnungen.

RECHENWEG

Gezahlte Maut je Jahr	× Infrastrukturanteil 2023: rund 80 % · ab 2024: rund 44 %	× 10 bis 25 % Einschätzung	= möglicher Erstattungsanspruch
------------------------------	--	--------------------------------------	--

Davon gehen im Erfolgsfall 35 Prozent Erfolgsbeteiligung und eine Prüfgebühr je Mautmonat ab. Zinsen sind nicht eingerechnet und kommen gegebenenfalls hinzu.

10 %

UNTERER WERT DER EINSCHÄTZUNG

Mit diesem Wert rechnen die Beispiele. Er ist die Unterseite der Einschätzung von Pfnür und Octagon Capital.

25 %

OBERER WERT DER EINSCHÄTZUNG

Als Referenz ausgewiesen. Keine Zusage über Bestehen oder Höhe eines Anspruchs.

FAUSTFORMEL · UNTERER WERT

Je 1 Mio. € gezahlter Maut rechnerisch rund 34.500 € für Ihr Unternehmen.

Annahme: 1 Mio. € gleichmäßig über 2023–2026 gezahlt (250.000 € pro Jahr). Infrastrukturanteil: $250.000 \text{ €} \times 80 \% + 3 \times 250.000 \text{ €} \times 44 \% = 530.000 \text{ €}$. Davon 10 % = 53.000 € Erstattungsanspruch; nach 35 Prozent Erfolgsbeteiligung 34.450 €, abzüglich der Prüfgebühr je Mautmonat, vor Steuern und ohne Zinsen.

WAS DIE BEISPIELE ANNEHMEN

- **Gleichmäßige Verteilung:** die Maut wird für die Mautjahre 2023 bis 2026 in gleicher Höhe je Jahr angesetzt (48 Mautmonate).
- **Infrastrukturanteil:** rund 80 % für 2023 und rund 44 % ab 2024 — Durchschnittswerte aus BT-Drucksache 20/8092.
- **Potenzial:** 10 % als unterer, 25 % als oberer Wert der Einschätzung von Pfnür und Octagon Capital.
- **Erfolgsbeteiligung:** 35 Prozent, nur wenn tatsächlich eine Erstattung fließt.
- **Prüfgebühr:** je Mautmonat, nur im Erfolgsfall; in den Beispielen nicht beziffert und daher gesondert abzuziehen.
- **Nicht enthalten:** Zinsen (kommen gegebenenfalls hinzu), Steuern und die Maut 2027, die noch nicht gezahlt ist.

Keine Zusage über Bestehen oder Höhe eines Anspruchs. Das tatsächliche Ergebnis kann höher oder niedriger ausfallen oder ganz ausbleiben. Die tatsächliche Höhe hängt von Ihren Abrechnungen, der Fahrzeugstruktur und der rechtlichen Prüfung ab.

05

ORIENTIERUNG

Zwei Beispielrechnungen

2 Mio. € Maut gezahlt 2023–2026, z. B. 500.000 € pro Jahr		rund 68.900 € NETTO · UNTERER WERT	
Position	Unterer Wert 10 %	Oberer Wert 25 %	
Gezahlte Maut 2023–2026	2.000.000 €	2.000.000 €	
Infrastrukturanteil 2023 (rund 80 %)	400.000 €	400.000 €	
Infrastrukturanteil 2024–2026 (rund 44 %)	660.000 €	660.000 €	
Infrastrukturanteil gesamt	1.060.000 €	1.060.000 €	
Möglicher Erstattungsanspruch	106.000 €	265.000 €	
Erfolgsbeteiligung 35 % (nur im Erfolgsfall)	– 37.100 €	– 92.750 €	
Rechnerisch bei Ihnen (vor Prüfgebühr und Steuern)	68.900 €	172.250 €	

7,5 Mio. € Maut gezahlt 2023–2026, z. B. 1.875.000 € pro Jahr		rund 258.400 € NETTO · UNTERER WERT	
Position	Unterer Wert 10 %	Oberer Wert 25 %	
Gezahlte Maut 2023–2026	7.500.000 €	7.500.000 €	
Infrastrukturanteil 2023 (rund 80 %)	1.500.000 €	1.500.000 €	
Infrastrukturanteil 2024–2026 (rund 44 %)	2.475.000 €	2.475.000 €	
Infrastrukturanteil gesamt	3.975.000 €	3.975.000 €	
Möglicher Erstattungsanspruch	397.500 €	993.750 €	
Erfolgsbeteiligung 35 % (nur im Erfolgsfall)	– 139.125 €	– 347.812,50 €	
Rechnerisch bei Ihnen (vor Prüfgebühr und Steuern)	258.375 €	645.937,50 €	

Hinweis: Unverbindliche Beispielrechnung zur Orientierung, keine Zusage über Bestehen oder Höhe eines Anspruchs. Abzuziehen ist zusätzlich die Prüfgebühr je Mautmonat (hier 48 Mautmonate), die nur im Erfolgsfall anfällt. Zinsen sind nicht eingerechnet und kommen gegebenenfalls hinzu. Der Infrastrukturanteil ist vereinfacht mit rund 80 % (2023) und rund 44 % (ab 2024) angesetzt; der tatsächliche Anteil hängt von Fahrzeugklasse, Achszahl, Emissionsklasse und Mautjahr ab. Das tatsächliche Ergebnis kann höher oder niedriger ausfallen oder ganz ausbleiben.

06

PRÜFKRITERIEN UND SELBSTCHECK

Bin ich betroffen?

FÜR WEN DIE PRÜFUNG SINNVOLL IST

Seit 2023 insgesamt mindestens 500.000 € deutsche Maut

Unternehmen und Unternehmensgruppen mit Fuhrpark. Mehrere Gesellschaften einer Gruppe werden gemeinsam betrachtet; die Unterlagen werden je Gesellschaft und Mautkonto zugeordnet.

- **Erfasst:** die in Deutschland auf Bundesautobahnen und Bundesstraßen gezahlte Lkw-Maut — abgerechnet über Toll Collect, Toll4Europe, Telepass oder einen anderen Anbieter.
- **Mautpflichtig:** Fahrzeuge und Kombinationen über 3,5 t technisch zulässiger Gesamtmasse (seit 01.07.2024; Ausnahmen für bestimmte Handwerksfahrten).
- **Prüfzeitraum:** Mautjahre 2023 bis 2026.
- **Anspruchsberechtigt:** der Mautschuldner, also das Unternehmen, auf das abgerechnet wurde — auch ausländische Unternehmen mit Fahrten in Deutschland.
- **Nicht erfasst:** Vignetten, Maut anderer Staaten und bereits bestandskräftig beschiedene Ansprüche.

EINE PRÜFUNG LOHNT SICH, WENN IHR UNTERNEHMEN ...

- 1 seit 2023 regelmäßig Lkw-Maut in Deutschland gezahlt hat,
- 2 seit 2023 insgesamt mindestens 500.000 € deutsche Maut gezahlt hat,
- 3 mautpflichtige Fahrzeuge betreibt oder betrieben hat,
- 4 die monatlichen Mautabrechnungen vorlegen oder im Portal abrufen kann,
- 5 noch keinen Anbieter beauftragt hat — oder prüfen will, ob die Mautzahlungen ab 2023 bei einer bestehenden Beauftragung erfasst sind.

Treffen die Punkte 1 bis 4 zu, ist eine Vorprüfung sinnvoll. **Keine Kosten vorab:** Nach Finanzierungszusage trägt Octagon Capital die vertraglich gedeckten Verfahrenskosten und das Prozesskostenrisiko. Ob eine Finanzierung möglich ist, wird im Einzelfall geprüft, nachdem Sie uns Ihre Mautaufstellungen zur Vorprüfung geschickt haben.

Wichtig: Die Prüfung richtet sich nicht gegen Toll Collect oder Ihren Mautdienstleister. Ihre laufende Mautabwicklung bleibt unberührt — geltend gemacht werden Erstattungsansprüche gegen die Bundesrepublik Deutschland.

07

FRISTEN WAHREN

Warum Sie jetzt handeln müssen

Für mögliche Ansprüche aus 2023 droht grundsätzlich zum **31.12.2026** die Verjährung. Was verjährt ist, lässt sich nicht mehr geltend machen — unabhängig davon, wie Gerichte später entscheiden. Nach derzeitiger Einschätzung verjähren Ansprüche jahrgangsweise, jeweils zum 31. Dezember.

Mautjahr	Ansprüche geltend zu machen bis	Status
2023	31.12.2026	jetzt handeln
2024	31.12.2027	vorbereiten
2025	31.12.2028	vorbereiten
2026	31.12.2029	laufend erfassen

Jahrgang 2023: Damit genug Zeit für die Vorbereitung bleibt, sollten Ihre vollständigen Unterlagen **bis Mitte November 2026** bei uns vorliegen. Die erforderlichen Schritte zur Fristwahrung prüft die Kanzlei.

Die konkrete Frist hängt von Anspruchsgrundlage, Zahlungszeitpunkt und bereits eingeleiteten Schritten ab und wird im Einzelfall geprüft. Quellen: § 4 Abs. 2 BFStrMG; § 21 BGebG.

SO LÄUFT ES AB

- 1 Sie nennen uns Ihr Mautvolumen seit 2023 und die betroffenen Gesellschaften. Eine grobe Größenordnung genügt.
- 2 Wir helfen Ihnen, die Monatsabrechnungen und unsere Excel-Vorlage zusammenzustellen.
- 3 Octagon Capital prüft die Finanzierung, die Kanzlei Martin Pfnür die Ansprüche. Alle Konditionen erhalten Sie schriftlich vor der Beauftragung.
- 4 Nach Mandatierung und Finanzierungszusage verfolgt die Kanzlei Ihre Ansprüche.

UNTERLAGEN-CHECK

Excel-Vorlage + Original-Mautabrechnungen

- **Monatsabrechnungen ab Januar 2023** von Toll Collect, Toll4Europe oder Telepass mit Aufstellung je Fahrzeug, zugeordnet nach Gesellschaft und Mautkonto (PDF oder Datenexport).
- **Excel-Vorlage** aus dem Datenraum, ausgefüllt mit Unternehmens- und Fuhrparkdaten.
- **Handelsregistrauszug und Ausweiskopie** der unterschiftsberechtigten Person.

Sichern Sie die Originalabrechnungen direkt im Portal Ihres Mautdienstleisters — ältere Dokumente sind dort nicht unbegrenzt abrufbar.

08

KONDITIONEN, ROLLEN UND KONTAKT

Was wir anbieten

KOSTEN

Keine Kosten vorab

Nach Finanzierungszusage trägt Octagon Capital die vertraglich gedeckten Verfahrenskosten und das Prozesskostenrisiko. Sie müssen nichts vorfinanzieren, und geht das Verfahren verloren, zahlen Sie diese Kosten nicht.

VERGÜTUNG

35 % nur im Erfolgsfall

Erst wenn tatsächlich eine Erstattung fließt, gehen davon 35 Prozent Erfolgsbeteiligung und eine Prüfgebühr je Mautmonat ab. Bleibt die Erstattung aus, fällt beides nicht an.

VERFAHREN

Eigenes Verfahren

Individuelle Berechnung aus Ihren Originalabrechnungen — je Fahrzeug, Achszahl, Emissionsklasse und Mautjahr. Ihr Fall wird separat berechnet und geltend gemacht.

TRANSPARENZ

Schriftliche Konditionen

Alle Konditionen erhalten Sie schriftlich vor der Beauftragung. Ob eine Finanzierung möglich ist, wird im Einzelfall nach Vorprüfung Ihrer Mautaufstellungen entschieden.

KLARE ROLLEN

01**Point Zero Legal**

Erstaufnahme, Zusammenstellung und Vollständigkeitsprüfung der Unterlagen, Schnittstelle zu Prozessfinanzierer und Kanzlei.

02**Octagon Capital**

Prozesskostenfinanzierer. Entscheidet über die Finanzierung und trägt nach Finanzierungszusage die vertraglich gedeckten Verfahrenskosten und das Prozesskostenrisiko.

03**Kanzlei Martin Pfnür**

Rechtliche Prüfung, individuelle Berechnung und Geltendmachung der Ansprüche im eigenen Verfahren.

IHR NÄCHSTER SCHRITT

Vorprüfung anfragen**Ansprechpartner**

Alexander Peisch

Telefon

+41 78 326 75 52

Unterlagen an

compliance@point-zero-legal.de

Datenraum

point-zero-legal.de/datenraum/de/de

Quellen / Stand: EuGH, Urteil vom 28.10.2020, C-321/19 (eur-lex.europa.eu, CELEX 62019CJ0321); OVG NRW, Urteil vom 30.11.2021, 9 A 118/16; VG Köln, Urteil vom 20.03.2024, 14 K 6556/20 (noch nicht rechtskräftig); BT-Drucksache 20/8092, S. 3; Wegekostengutachten für das Bundesfernstraßennetz 2023–2027 (BMDV); CO₂-Teilmautsatz seit 01.12.2023; Richtlinie 1999/62/EG i. d. F. der Richtlinie (EU) 2022/362; § 4 Abs. 2 BFStrMG; § 21 BGebG; Experteninterview mit Martin Pfnür und Octagon Capital vom 8. Oktober 2026. Stand: Oktober 2026.

Rechtlicher Hinweis: Point Zero Legal ist ein Angebot der Nuance37 Genossenschaft, Basel. Wir koordinieren Unterlagen, Prozessfinanzierer und Kanzlei. Die rechtliche Beratung und Bewertung erfolgt ausschließlich durch die mandatierte Kanzlei. Dieses Dokument dient der ersten Orientierung und stellt keine Rechtsberatung dar; eine verbindliche Einschätzung ist erst nach Prüfung der konkreten Unterlagen möglich. Alle Zahlen sind unverbindliche Orientierungswerte. Übermittelte Unterlagen werden vertraulich behandelt.